

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Erzerum 2½ Korps und mehrere Kavallerie-Divisionen als 3. Armee unter General Haffan Izzet Pascha zum Angriff bereitgestellt. In Syrien und Palästina begann die zwei Korps zählende 4. Armee unter General Zeffi Pascha mit Vorbereitungen für einen Vorstoß gegen Ägypten unter gleichzeitiger Sicherung der syrischen Küste, insbesondere des Golfs von Alexandrette. Unter deutscher Leitung hatte der Bau einer Bahn durch Palästina nach Süden begonnen, während die Gleise nach Haifa, die vielleicht dem Gegner nützen konnten, aufgenommen wurden. Geringere Kräfte blieben dauernd in dem von häufigen Unruhen heimgesuchten Arabien gebunden. Im Irak und an den langgestreckten Küsten Kleinasiens wurde die Abwehr organisiert. Nebenher gingen Bestrebungen, um die Revolutionierung der islamitischen Welt vorzubereiten und Persien und Afghanistan für die Teilnahme am Kriege zu gewinnen.

Die schwierige Lage im Westen und Osten veranlaßte die Mittel-^{September/Okt-}mächte um Mitte September auf baldiges Losschlagen der Türkei^{tober 1914.} zu drängen. Deren Rüstungen, vor allem die Verteidigungsanlagen an Dardanellen und Bosphorus, waren inzwischen soweit vorgeschritten, daß Enver Pascha glaubte, den Eintritt in den Krieg verantworten zu können. Er stieß jedoch auf starken Widerstand des Kabinetts, das gerade unter dem Eindruck der wenig günstigen militärischen Lage der Mittelmächte sowie der dementsprechend unklaren Haltung der Balkan-Staaten für weiteres Hinausschieben der Entscheidung war¹⁾. Ende September wurden die Dardanellen für jeden Schiffsverkehr gesperrt, nachdem ein auslaufendes türkisches Torpedoboot vor den Meerengen durch ein englisches Kriegsschiff angehalten worden war. Erst Ende Oktober fühlte sich Enver Pascha stark genug, der unter dem deutschen Konteradmiral Soukhon ins Schwarze Meer auslaufenden Flotte die Eröffnung der Feindseligkeiten gegen Rußland zu befehlen. Der Zusammenstoß mit russischen Seestreitkräften und die Beschießung russischer Küstenplätze am 29. Oktober stellten das Kabinett vor vollzogene Tatsachen. Diesem Beginn der Feindseligkeiten und dem Abbruch der russisch-türkischen Beziehungen folgten in den ersten Novembertagen die Kriegserklärungen Englands und Frankreichs. Am 5. November sprach England die Annexion der Insel Cypern aus, die ihm für die Sicherung des Weges nach Ägypten wichtig war und schon bisher eine englische Besatzung hatte. Am 14. November wurde in Konstantinopel der „Heilige Krieg“ ausgerufen.

¹⁾ S. 141 und Band V, S. 14.